

viasit unterstützt Umweltprojekte in Mitteleuropa

viasit unterstützt mit einer Marketingaktion erfolgreich Umweltprojekte. Für jeden bis 31. Dezember 2009 verkauften Bürostuhl „linea-e“ spendet das Unternehmen an die „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ bzw. die Stiftung „Natur und Umwelt“ in den Niederlanden. 120 Fachhändler aus Deutschland, Frankreich, Österreich und den Niederlanden haben sich an dem Projekt beteiligt. Jetzt beginnt die Umsetzung des ersten unterstützten Projekts im Saarland.

Aufforstungsprojekt im Saarland: Zwei Kastanien für jeden verkauften Stuhl

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald verwendet das gespendete Geld ganz in der Nähe des Firmensitzes von viasit. Im saarländischen Sankt Wendel wird ein 0,7 Hektar großes Waldstück rekultiviert, dessen ehemaliger Fichtenbestand von Käfern zerfressen und dann vom Wind gefällt wurde. Pro verkauften Stuhl werden nun zwei Setzlinge gekauft, mit denen die Fläche komplett wieder aufgeforstet werden kann. Statt der anfälligen Fichten werden allerdings heimische Edelkastanien gepflanzt, die den klimatischen und ökologischen Veränderungen in unseren Breiten besser gewachsen sind.

Praktisch erfolgt die Aufforstung nach dem Prinzip der Nesterpflanzung. Nester von etwa sieben mal sieben geschaffen, in denen immer 30-40 Pflanzen Platz finden. Diese Heister-setzlinge sind bereits 80 bis 120 Zentimeter hoch und weniger für Wildverbiss gefährdet. Um dieses Risiko weiter zu senken, wird die Fläche für eine gewisse Zeit intensiver bejagt.

Jeder Interessierte hat die Möglichkeit, sich ein Bild vom Fortgang des Aufforstungsprojektes zu machen, denn die Fläche liegt direkt an einem allgemein zugänglichen Wanderweg – dem Tiefenbachpfad etwas außerhalb von Sankt Wendel. (www.sdw.de)

Stiftung Natur und Umwelt

Der zweite Kooperationspartner der Aktion „linea-e“ ist die niederländische „stichting natuur en milieu“ mit Sitz in Utrecht. Diese unabhängige Umweltorganisation hat sich der Sicherung des natürlichen, gesunden Lebensumfeldes inner- und außerhalb der Niederlande verschrieben. Aus den Spenden von viasit soll ein Projekt finanziert werden, das zu einer nachhaltigen Gesellschaft beiträgt, die Natur und Landschaft mit Sorgfalt und Respekt behandelt. (www.snm.nl)

Marketing mit gutem Zweck

Wenn ein Unternehmen ein Spendenversprechen an die Verkaufserlöse für ein bestimmtes Produkt koppelt, so werden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Absatzförderung plus Förderung von Projekten, die der Allgemeinheit nützen.

Christoph Rullmann, Geschäftsführer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, hat Erfahrung mit solchen, im Fachjargon als „cause related marketing“ bezeichneten Projekten. „Cause related marketing ist für den Naturschutz ein wichtiges Standbein. Darüber hinaus freut es mich, dass sich ein erfolgreiches Unternehmen wie viasit Gedanken darüber macht, wie man die Natur und die Menschen an seinem Erfolg teilhaben lassen kann – ganz konkret, direkt Vorort.“

Bei manchen dieser Kampagnen stehen aber die aufgewendeten Werbebudgets in keinem Verhältnis zu den tatsächlich gewonnenen Spenden für den guten Zweck. Anders bei viasit: „Wir haben bewusst auf aufwändige Werbung für dieses Projekt verzichtet und uns fast nur auf den Kundenkontakt der Fachhändler verlassen. Es ging uns darum, die beiden Institutionen Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und Stiftung Natur und Umwelt wirklich effektiv zu unterstützen“, so Marketingleiter Thomas Schmeer.

Ein grüner Stuhl für Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sind bei viasit schon seit jeher Teil der Unternehmensphilosophie, mit entsprechenden Konsequenzen für Produktdesign, umweltneutrale Herstellung der Produkte und Transport der Endprodukte zum Kunden. Der „greenomical chair“ aus der Reihe „linea-e“ verkörpert diese Philosophie auf ganzer Linie und passt deshalb zur der aktuellen Umweltaktion wie kein anderes Produkt. Er ist grün, schadstofffrei und zu 95% recyclingfähig. Für nur 348 € (netto, UVP) erhält der Käufer einen Bürodrehstuhl, der ästhetisch und ergonomisch höchsten Ansprüchen genügt.

Wo informieren?

Über die teilnehmenden Fachhändler informiert Hartmut Hutzl im Vertrieb von viasit, Tel +49 6821 2908-210, h.hutzl@viasit.com, oder der zuständige Außendienst-Mitarbeiter in der Region (Liste unter www.viasit.com, „Kontakt“).

Über viasit

viasit - der Name steht für die kontinuierliche Suche nach dem „Weg zum besseren Sitzen“. Das Unternehmen produziert seit 1980 Qualitäts-Bürositzmöbel, die auf Grund ihres überzeugenden Designs, ihres hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnisses und ihrer ausgereiften Ergonomie international immer wieder Maßstäbe setzen. viasit-Produkte wurden mehrfach mit renommierten Designpreisen wie dem „red dot award: product design“ (zuletzt 2008) des Design Zentrums Nordrhein-Westfalen, dem Saarländischen Staatspreis für Produkt-Design oder dem „good design award“ des Chicago Athenaeum Museum of Architecture and Design ausgezeichnet. Das Unternehmen produziert seit seiner Gründung ausschließlich am Standort Deutschland.

viasit beschäftigt heute rund 90 Mitarbeiter in Produktion und Management. Monatlich verlassen etwa 13.000 Einheiten den Produktionsstandort Neunkirchen. Davon gehen etwa 40% in den Export. Die wichtigsten Absatzmärkte sind Deutschland, die Benelux-Länder, Österreich und Frankreich. In Australien werden viasit-Produkte für den dortigen Markt in Lizenz gefertigt. Das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem von viasit ist nach DIN EN ISO 9001 bzw. 14001 zertifiziert.



Begehung der für die Aufforstung vorgesehenen Waldfläche nahe Sankt Wendel.

v. l. n. r. Werner Schmeer (viasit-Geschäftsführer), Landrat Udo Recktenwald (Landrat des Kreis St. Wendel und Vorsitzender des Landesverband Saarland der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.), Thomas Schmeer (Marketing-Leiter von viasit), Michael Klein (Direktor des SaarForst Landesbetriebs und Stellvertreter des Vorsitzenden des Landesverband Saarland der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.) und Thomas Gebel (Revierjäger)



Die Waldfläche ist 0,7 Hektar groß und liegt am Rande eines öffentlichen Waldwegs außerhalb von Sankt Wendel.

v. l. n. r. Thomas Gebel (Revierjäger), Landrat Udo Recktenwald (Landrat des Kreis St. Wendel und Vorsitzender des Landesverband Saarland der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.), Michael Klein (Direktor des SaarForst Landesbetriebs und Stellvertretender Vorsitzender des Landesverband Saarland der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.), Werner Schmeer (viasit-Geschäftsführer) und Thomas Schmeer (Marketing-Leiter von viasit).

Pressekontakt (Digitales Bildmaterial)

Portocali Marketing-
Kommunikation GmbH
Postfach 10 05 43
66005 Saarbrücken
Tel. (0681) 99 63 – 4 91
Fax (0681) 99 63 – 4 65
ps@portocali.de

viasit Bürositzmöbel GmbH

Marketing
Thomas Schmeer
Boxbergweg 4
66538 Neunkirchen
Tel. (06821) 29 08 – 4 20
Fax (06821) 29 08 – 2 90
t.schmeer@viasit.com

Optimierte Materialkreisläufe für eine gesunde Umwelt

viasit schon die Umwelt durch die Schaffung geschlossener Materialkreisläufe. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Materialien und Ressourcen in Produktentwicklung, Montage und Versand prägen die Unternehmensstrategie des Bürositzmöbelherstellers.

Ökologie hat bei viasit eine lange Tradition

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind bei viasit seit Firmengründung 1980 strategische Themen. „Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Umweltauswirkungen unserer Arbeit und unserer Produkte zu optimieren“, so der Geschäftsführer Werner Schmeer. „Wir prüfen unsere Zulieferer und legen an ihr Qualitäts- und Umweltmanagement die gleichen strengen Maßstäbe an wie an unser eigenes, und setzen wo immer möglich auf Zulieferer aus Mitteleuropa.“

Unsere Kunden profitieren von diesen kurzen Wegen, einerseits, weil wir schnellere Lieferzeiten realisieren können. Vor allem aber nützt jeder nicht gefahrene Lkw-Kilometer der Umwelt. Dementsprechend werden unsere Stühle für Märkte in Übersee nicht hier in Neunkirchen produziert, sondern von Lizenznehmern vorort.

Unsere konsequente Umweltstrategie setzen wir bei der Wahl möglichst umweltfreundlicher Materialien fort, die wir in einer möglichst umweltschonenden Produktion verarbeiten. Wir versuchen, Abfälle, Emissionen und Energieverbrauch so weit wie möglich zu minimieren und schulen auch unsere Mitarbeiter in dieser Hinsicht regelmäßig.“

Geschlossene Materialkreisläufe schaffen

Sowohl in Produktentwicklung, als auch in Montage und Versand legt viasit großen Wert auf verantwortungsbewussten Umgang mit Materialien und Ressourcen. Der Bürositzmöbelhersteller hat sich das Prinzip des „cradle-to-cradle“ zu Eigen gemacht. Die Gestaltung und Herstellung der Produkte zielt auf ein 100-prozentiges Recycling der verwendeten Materialien ab. Hierzu werden alle umweltrelevanten Aspekte von der Produktion bis hin zur Logistik kontinuierlich optimiert, um einen geschlossenen Materialkreislauf zu erreichen.

Für die Reihe „linea“, zu der auch der in der Spendenaktion integrierte „greenomical chair“ gehört, ist dieses Prinzip schon zu 95% verwirklicht. „Alle neuen Serien, die sich derzeit in Entwicklung befinden, sollen diesen Wert ebenfalls erreichen oder sogar übertreffen“, so Geschäftsführer Werner Schmeer.

Beim Produktdesign steht „Recyclingfähigkeit“ ganz oben im Pflichtenheft

Das Produktentwickler-Team gewährleistet ein Produktdesign, das ästhetischen, ergonomischen und ökologischen Aspekten über den gesamten Lebenszyklus des Produktes hinweg genügt. Montage und Versand erfolgen ebenfalls unter Verwendung umweltfreundlicher Materialien. So wird bei der Montage soweit möglich auf die Verwendung von Klebstoffen verzichtet. Das erleichtert die spätere Demontage und vereinfacht den Recyclingprozess. Kurze Lieferwege, eine umwelloptimierte Lkw-Flotte beim Logistik-Dienstleister und eine recyclingfreundliche Verpackung machen auch den Versand des Endproduktes zu einer umweltfreundlichen Angelegenheit. Ausgemusterte Bürostühle, auch von fremden Fabrikanten, nimmt viasit zurück und kümmert sich um das fachgerechte Recycling.